

W. Dauts

Erläuterung zur Karte BÖDEN von Nordrhein-Westfalen

Maßstab 1: 500 000

Herausgegeben von der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover, und dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen (Landesplanungsbehörde), Düsseldorf.

Hergestellt vom Geologischen Landesamt Nordrhein-Westfalen, Krefeld, und vom Institut für Bodenkunde der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn.

Bearbeiter: H. Maas und E. Mückenhausen.

Folgende Unterlagen wurden verwendet: Bodenübersichtskarte von Nordrhein-Westfalen, M. 1: 300 000, herausgegeben vom Amt für Bodenforschung (Landesstelle Nordrhein-Westfalen), Hannover 1953, bearbeitet von E. Mückenhausen und H. Wortmann; Bodenkundliche Übersichtskarte von Hessen, M. 1: 300 000, herausgegeben vom Hessischen Landesamt für Bodenforschung, Wiesbaden 1951, bearbeitet von E. Schönhalz; Bodenübersichtskarte der Niederlande (globale bodemkaart), M. 1: 600 000, hergestellt vom Stichting voor Bodemkartering, Wageningen/Niederlande, Atlas van Nederland, Blatt IV - 12, 1964; Bodenkundlicher Atlas von Niedersachsen, M. 1: 100 000, herausgegeben von der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zum Studium Niedersachsens E. V., Hannover 1940, aufgenommen von der Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin; Übersichtskarte der Bodentypen-Gesellschaften von Rheinland-Pfalz, Mainz 1966, bearbeitet von W. Th. Stöhr; Bodenkundliche Übersichtskarte von Belgien (Manuskript), M. 1: 500 000, hergestellt vom Centrum voor Bodemkartering, bearbeitet von R. Tavernier und R. Marechal.

Farbe	Bodentyp	Bodenart	Ausgangsgestein	Bodeneigenschaften	Farbe	Bodentyp	Bodenart	Ausgangsgestein	Bodeneigenschaften
Bodengesellschaften mit vorwiegend Braunerden					Bodengesellschaft mit vorwiegend Pseudogley				
1	Braunerde, teils Parabraunerde, gut basenhaltig, und Rendzina, teils Terra fusca-Beimengung	Steiniger Lehm, teils schluffiger Lehm	Kalkstein, Dolomit, Mergel, in Westfalen häufig mit dünner Lößdecke	mittelgründig, teils flachgründig, basenreich, mittel wasserhaltend, teils trocken, meist mittlere Böden	22	Pseudogley, mittel bis schwach basenhaltig, teils podsoliert	Lehmiger Sand bis schluffiger Lehm, oft mit schwererem Unterboden	Löß und lößähnliche Sedimente, teils über Plastosol, Handschutt und -lehm, Geschiebelehm, teils mit Flugsanddecke	Stauuß, jedoch im Sommer schnell trocken, meliorationsbedürftig, mittlere Böden, vielfach ertragsunsicher
2	Braunerde, gut basenhaltig, teils Rendzina und Pelosol, teils pseudovergleyt	Steiniger Lehm und Ton, teils steiniger, lehmiger Sand	Kalkmergel, Tonmergel, kalkhaltiger Sandstein und Schutt	Mittelgründig, basenreich im Untergrund, gut wasserhaltend, teils stauuß, meist schwer bearbeitbar, meist mittlere Böden	23	Rohboden, Podsol-Ranker, flacher Podsol	Sand	Holozäner Flugsand	Schlecht wasserhaltend, trocken, sehr arme Böden
3	Braunerde, gut bis mittel basenhaltig, teils basenreicher Ranker	Sandiger Lehm bis Lehm, meist grusig-steinig	Meist basische und intermediäre, selten saure Vulkanite	Mittelgründig, gute Basenreserven, meist gut oder mittel wasserhaltend, meist mittlere Böden	24	Podsol, schwach bis stark podsoliert, meist mit Orterde oder Ortstein	Sand	Pleistozäner Sand und Flugsand	Schlecht wasserhaltend, trocken, arme Böden, Ortstein nicht durchwurzelbar
4	Braunerde, gut bis mittel basenhaltig, schwach und mittel entwickelt	Grusig-lehmiger Sand	Trachyttuff und Phonolithuff	Mittel- und tiefgründig, locker, etwas trocken, kalireich, meist mittlere und gute Böden	25	Gley-Podsol, Podsol-Gley, oft mit Orterde oder Ortstein, ferner Gley	Sand	Pleistozäner und holozäner Sand	Grundwasser im Unterboden, arme Böden, Ortstein nicht durchwurzelbar
5	Braunerde, gut bis mittel basenhaltig, teils pseudovergleyt, und Pseudogley	Schluffiger Lehm, teils steinig	Gehängelehm aus Löß und Basalt	Mittel- und tiefgründig, teils stauuß, meist Hanglagen, meist mittlere und geringere Böden	26	Podsol verschieden starker Podsoliierung, Gley-Podsol und Podsol-Gley, teils mit Plaggensch, ferner Gley	Sand, teils schwach lehmiger Sand	Pleistozäner und holozäner Sand	Teils trockene, geringere und arme Böden, teils Grundwasser im Unterboden
6	Braunerde und Ranker, mittel bis schwach basenhaltig, örtlich pseudovergleyt oder podsoliert	Lehmiger Sand bis lehmiger Ton, meist steinig	Schiefer Ton, Sandstein, örtlich mit geringer Decke aus Löß- oder Staublehm	Meist mittelgründig, teils flachgründig, teils stauuß, meist geringere Böden	27	Podsol, Pseudogley und Gley und Übergänge zwischen diesen, ferner saure Braunerde	Sand bis lehmiger Sand über schwerem Untergrund	Sand verschiedener Herkunft über Geschiebelehm und andere wasserstauende Sedimente	Mittelgründig, meist dicht und stauuß im Untergrund, basen- und nährstoffarm, geringere Böden, meist ertragsunsicher
7	Braunerde und Pseudogley, teils Beimischung von Plastosol-Material, basenarm	Sandiger, schluffiger und toniger Lehm, teils grusig und steinig	Phyllit, Tonchiefer, Siltschiefer, Gehängelehm	Mittel- und tiefgründig, oft dicht und stauuß, nährstoffarm, ertragsunsicher, meist geringere Böden	28	Podsol verschieden starker Podsoliierung, Übergänge zur Braunerde, örtlich saure Braunerde und Ranker	Sand bis schwach lehmiger Sand, steinig	Sandstein, Quarzit und ähnliche basenarme Gesteine	Schlecht wasserhaltend, trocken, arme Böden
8	Braunerde, meist mittel basenhaltig, locker	Lehmiger, teils schluffiger Sand, teils grusig	Dünne Decke von Trachyttuff und/oder Löß- oder Staublehm über meist Schiefer und Grauwacke	Meist mittelgründig, lockeres Gefüge, ziemlich gut wasserhaltend, meist mittlere Böden	Plaggensch				
9	Braunerde, schwach und selten mittel basenhaltig, örtlich pseudovergleyt	Schluffiger, sandiger und toniger Lehm, meist grusig und steinig	Tonschiefer, Siltschiefer, Schiefer Ton, Grauwacke, Sandstein und Gehängeschutt	Mittel- und tiefgründig, selten flachgründig, gutes Gefüge, örtlich stauuß, meist mittlere Böden	Örtliche Vorkommen von Plaggensch				
10	Braunerde und Ranker, meist schwach basenhaltig, teils podsoliert	Lehmiger Sand bis sandiger Lehm, grusig und steinhaltig	Tonschiefer, Siltschiefer, Schiefer Ton, Grauwacke und Sandstein	Mittel- und flachgründig, trocken, meist geringere und arme Böden	Paläosole				
11	Braunerde, schwach basenhaltig, teils pseudovergleyt, teils podsoliert	Schwach lehmiger Sand, lehmiger Sand, selten sandiger oder schluffiger Lehm	Basenarmer Sandstein und Konglomerat, örtlich mit dünner Lößdecke	Mittel- und tiefgründig, arme, trockene Böden, wenn nicht durch Löß verbessert, teils stauuß, dann geringere Böden	30 a	Latosol (einschl. Edaphoide), Plastosol, Terra fusca, in großen (a) und kleinen (b) Flächen	Sandiger und schluffiger Lehm sowie Lehm	Vulkanite, Schiefer, Grauwacke	Mittel- und tiefgründig, Latosol und Terra fusca durchlässig, Plastosole dicht und stauuß, basenarm außer Terra fusca, meist geringere Böden
12	Podsol-Braunerde und Braunerde, teils Parabraunerde, schwach, teils mittel basenhaltig	Sand und schwach lehmiger Sand	Sand verschiedener Herkunft, auch Flugsand, Kies und Geröll	Tiefgründig, teils mittelgründige Böden, arm und trocken, geringere und arme Böden	Bodengesellschaften der Küste				
13	Braunerde, Pseudogley, örtlich Rendzina und Podsol	Schwach lehmiger Sand bis lehmiger Ton, teils steinig	Tonstein, Sandstein, Mergelstein, Kalkstein, örtlich Löß	Mittel- und flachgründig, in Wasserhaltung und Basengehalt je nach Gestein wechselnd	31	Junge Marsch (Züldersee-Boden)	Lehmiger Sand bis schluffiger Ton	Seeschlick	Kalkhaltig, sehr gute Ackerböden, teils auch gute Grünlandböden
Bodengesellschaften mit vorwiegend Parabraunerden, einschließlich ähnlicher brauner, zweischichtiger Böden					32	Moormarsch (Marsch über Moor)	Schluffiger Ton	Brackischer Schlick über Torf	Mittlere Grünlandböden
14	Parabraunerde und Gley-Parabraunerde, meist gut basenhaltig	Lehmiger Sand, sandiger Lehm und Lehm mit schwererem Unterboden	Holozäne, fluviatile, sandig-lehmige Talsedimente	Tiefgründig, gut wasserhaltend, selten wasserstauend, häufig Grundwasser im Unterboden, wertvolle Böden	Bodengesellschaften der Täler und Niederungen				
15	Parabraunerde, gut bis mittel basenhaltig, örtlich aus Schwarzerde entstanden, örtlich Pararendzina	Schluffiger Lehm, meist mit schwererem Unterboden	Löß	Tiefgründig, gut wasserhaltend, wertvolle Böden	33	Brauner Auenboden, basenreich, selten überflutet oder überstaut	Sandiger Lehm bis lehmiger Sand	Holozäne, fluviatile Talsedimente	Tiefgründig, nährstoffreiche, wertvolle Böden mit tiefem Grundwasser im Sommer
16	Parabraunerde, teils Gley-Parabraunerde, gut bis mittel basenhaltig	Schluffiger Lehm mit schwererem Unterboden	Löß	Tiefgründig, gut wasserhaltend, teils Grundwasser im Unterboden, wertvolle Böden	34	Vorwiegend Auenboden, teils Gley	Lehmiger Sand bis lehmiger Ton, stark wechselnd	Holozäne, fluviatile Talsedimente	Tiefgründig, meist stark schwankendes Grundwasser (im Sommer tief), teils stets ziemlich hohes Grundwasser, meist gute Böden
17	Parabraunerde und Pseudogley, gut bis mittel basenhaltig	Lehmiger Sand bis toniger Lehm mit schwererem Unterboden, etwas steinig	Geschiebelehm und andere wasserstauende Sedimente	Tiefgründig, gut wasserhaltend, häufig dicht und stauuß, meist mittlere Böden, teils ertragsunsicher	35	Vorwiegend Auenboden, teils Gley	Sand, Kies, Geröll, meist in Gemischen, oft lehmig	Holozäne, grobe, fluviatile Talsedimente	Meist mittelgründig, meist stark schwankendes Grundwasser (im Sommer tief), teils stets ziemlich hohes Grundwasser, mittlere und geringere Böden
18	Parabraunerde, teils Braunerde, gut bis mittel basenhaltig, basenreicher Untergrund	Schluffiger Lehm, teils Lehm und toniger Lehm	Löß und Gehängelehm über Kalk, Dolomit und Mergel	Meist tiefgründig, gut wasserhaltend, gute und mittlere Böden	36	Vorwiegend Gley, teils Auenboden, in meist schmalen Tälern	Stark wechselnde Bodenarten vom lehmigen Sand bis zum tonigen Lehm	Holozäne, fluviatile Talsedimente	Meist tiefgründig, mehr oder weniger naß, stark wechselnde Wasserhältnisse, daher schwierig in der Nutzung, meist mittlere und geringere Grünlandböden
19	Parabraunerde, mittel bis schwach basenhaltig, teils podsoliert und teils pseudovergleyt	Lehmiger und schluffiger Feinsand, teils schluffiger Lehm, häufig mit schwererem Unterboden	Sandtöfl (Flotssand), teils auch andere lehmige Lockersedimente	Tiefgründig, mittel wasserhaltend, leicht verschlammend, meist mittlere Böden	37	Gley, meist Ammoorgley	Sand bis lehmiger Sand	Pleistozäner und holozäner Sand	Meist naß, entwässerungsbedürftig, meist basenarm, meist geringere Grünlandböden
20	Parabraunerde, mittel bis schwach basenhaltig, teils podsoliert, häufig pseudovergleyt	Sand bis schluffiger Lehm mit schwererem Unterboden	Geschiebelehm, oft mit Decke von Flugsand, Sandtöfl oder Löß	Tiefgründig, Unterboden gut wasserhaltend, häufig stauuß, teils leicht verschlammend, mittlere, teils geringere Böden	38	Niedermoor, örtlich abgetorft, verschieden zersetzt, melioriert und genutzt, teils Ammoorgley	Teils Sand	Meist Niedermoor	Nahes Grundwasser, wenn nicht naß, dann luftreich und gefährdet durch zu große Lockerheit sowie Spät- und Frühfrost
21	Parabraunerde, teils Braunerde, mittel bis schwach basenhaltig, teils pseudovergleyt	Schluffiger Lehm, seltener lehmiger und schluffiger Feinsand, über sandigem, grusigem, steinigem Lehm	Löß, seltener Sandtöfl, über Schiefer, Schiefer Ton, Grauwacke und Sandstein	Meist tiefgründig, gut wasserhaltend, teils stauuß, meist mittlere Böden	39	Hochmoor, örtlich abgetorft, verschieden zersetzt, melioriert und genutzt	---	Hochmoor	Oft zu naß, wenn nicht naß, dann luftreich und gefährdet durch zu große Lockerheit sowie Spät- und Frühfrost
					Stark veränderte Bodenflächen				
					Tagebaue, Halden				